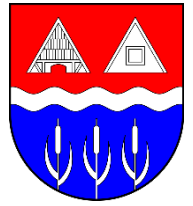


ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT WATTENBEK

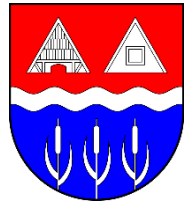


PROTOKOLL DER ZUKUNFTSWERKSTATT

WANN: SAMSTAG, DEN 10.01.2026 AB 14:00 UHR

WO: LANDSCHULE AN DER EIDER WATTENBEK



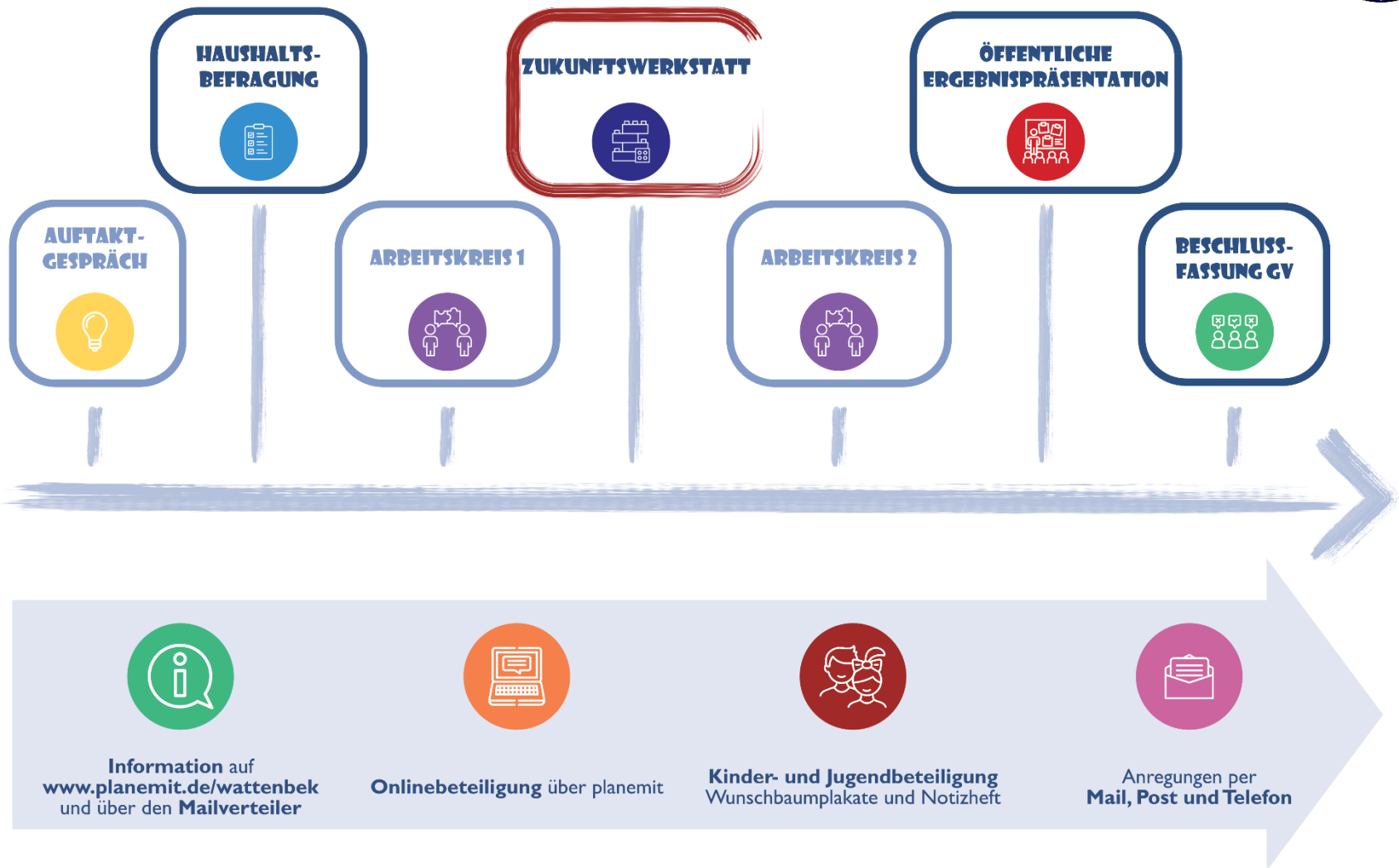
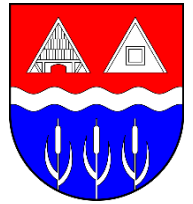


SEITE

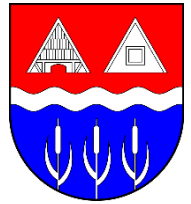
3	Einordnung in den Beteiligungsprozess
4	Ablauf der Zukunftswerkstatt
8	Ergebnisse der Zukunftswerkstatt
9	Themengruppe 1
12	Themengruppe 2
17	Themengruppe 3
22	Themengruppe 4 (Kinder- und Jugendbeteiligung)
29	Ansprechpartner:innen



EINORDNUNG IN DEN BETEILIGUNGSPROZESS



ABLAUF DER ZUKUNFTSWERKSTATT



Die Einladung zur öffentlichen Zukunftswerkstatt erfolgte über die Presse, über Plakate sowie über Flyer, die an alle Haushalte verteilt wurden. Weiterhin wurde die Veranstaltung auf der Gemeindehomepage, auf dem BCS-Mitmachportal unter www.planemit.de/wattenbek und über den eingerichteten Mail-Verteiler bekanntgegeben.

Die öffentliche Zukunftswerkstatt fand am **Samstag, den 10.01.2026 ab 14:00 Uhr** in der Landschule an der Eider in Wattenbek statt. Zu Beginn der Veranstaltung wurden die **ca. 90 Teilnehmenden**, davon ca. 10 Kinder und Jugendliche, durch den Bürgermeister Herrn Kruse begrüßt. Nach einer kurzen Vorstellung der Planungsbüros BCS STADT + REGION sowie PROKOM folgte eine **Präsentation** im Plenum. Zunächst erläuterte Frau Eilers (BCS STADT + REGION) die Zielsetzung, die planerische Einordnung und den Ablauf der Ortsentwicklungsplanung mit den verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten. Anschließend fassten Frau Eilers und Herr Rößling (BCS STADT + REGION) die bisher eingebrachten Ideen und Anregungen aus den erfolgten Beteiligungen (Online-Beteiligung über www.planemit.de/wattenbek und Haushaltsbefragung) zusammen. Auf Basis der bisherigen Ergebnisse wurden **vier Gruppen** für die Zukunftswerkstatt angeboten:



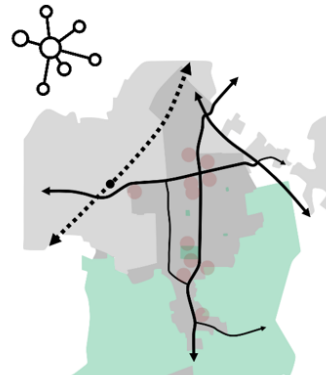
Themengruppe 1: Gebäude

Wohnen + Gewerbe
Daseinsvorsorge
Öffentliche Einrichtungen
Treffpunkte innen



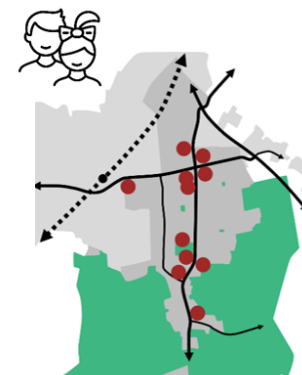
Themengruppe 2: Flächen

Spiel + Sport
Treffpunkte außen
Begrünung
Umwelt- und Klimaschutz



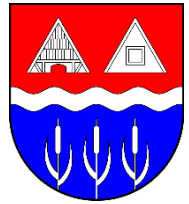
Themengruppe 3: Vernetzung

Mobilitätsangebote
Verkehrliche Infrastruktur
Klimagerechte Energie
Digitalisierung



Gruppe 4: Kinder- und Jugendbeteiligung

ABLAUF DER ZUKUNFTSWERKSTATT



Die Themengruppen wurden beispielhaft anhand möglicher Inhalte und eingebrachter Ideen zu den jeweiligen Themen erläutert. Angedacht war, dass die Teilnehmenden im Wechsel zu jedem der drei thematischen Gruppen ihre Ideen einbringen und diskutieren konnten. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen bildeten die 4. Gruppe. Jede Gruppe wurde durch eine/n Planer:in moderiert. Zudem gab es einen Planer, der gruppenübergreifend agierte.



Themengruppe 1: Gebäude

Wohnen + Gewerbe
Daseinsvorsorge
Öffentliche Einrichtungen
Treffpunkte innen



Lorenz
Röbling

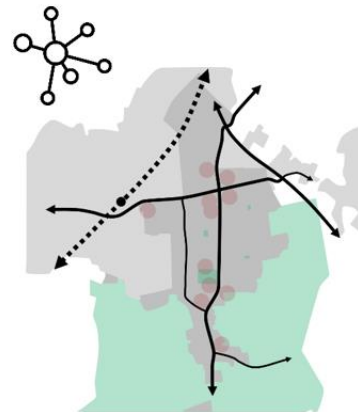


Themengruppe 2: Flächen

Spiel + Sport
Treffpunkte außen
Begrünung
Umwelt- und Klimaschutz



Stephanie
Eilers

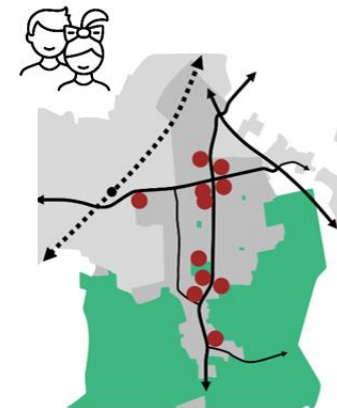


Themengruppe 3: Vernetzung

Mobilitätsangebote
Verkehrliche Infrastruktur
Klimagerechte Energie
Digitalisierung



Jörn
Clasen



Gruppe 4: Kinder- und Jugendbeteiligung



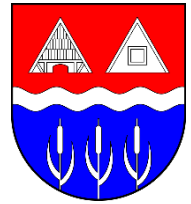
Marejke
Wengler



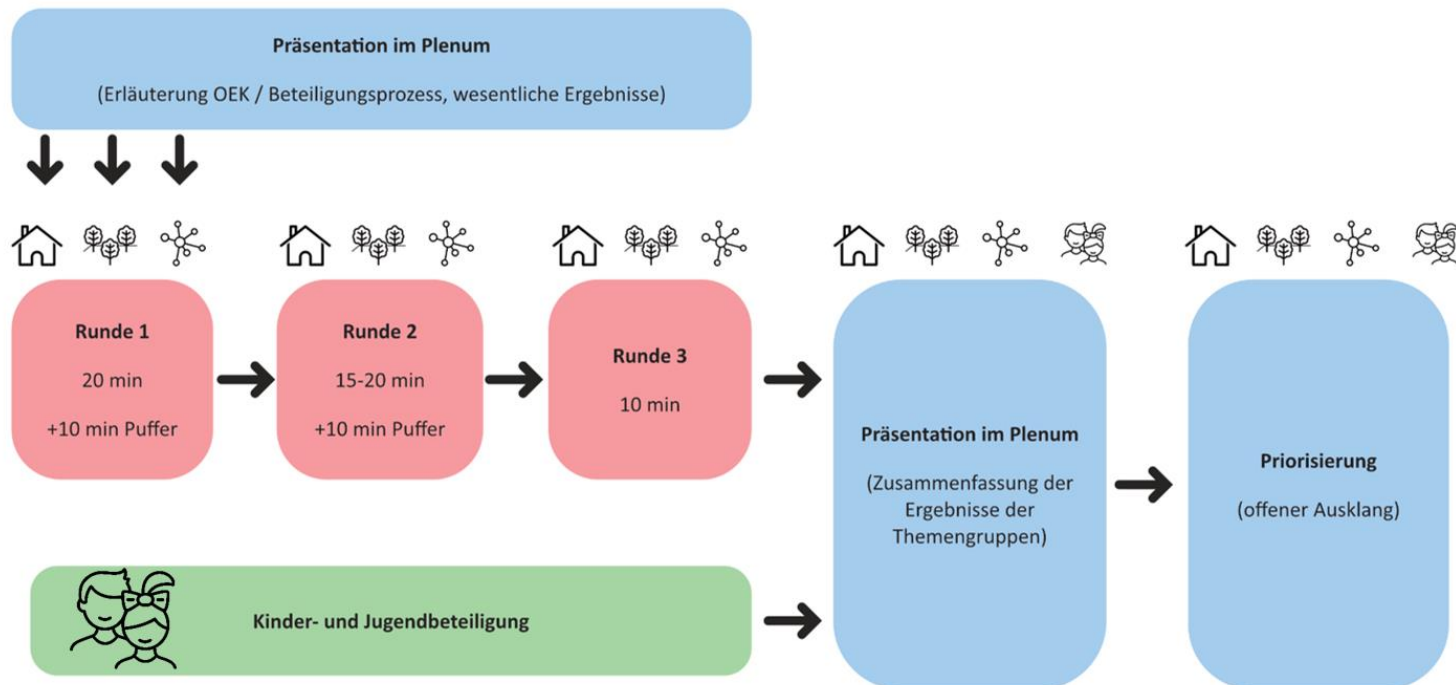
Conrad
von Rügen

gruppen-
übergreifend

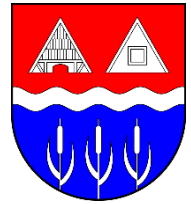
ABLAUF DER ZUKUNFTSWERKSTATT



Zum Start der **Arbeitsgruppenphase** durften sich die Teilnehmenden zu ihrem Lieblingsthemenbereich begeben. Für die erste Runde wurde etwas mehr Zeit angesetzt und damit die Möglichkeit gegeben, Anregungen und Ideen, die den Bürger:innen für die zukünftige Entwicklung besonders wichtig sind, einzubringen und zu diskutieren. Für die zweite und dritte Runde konnten die Teilnehmenden jeweils den Gruppentisch wechseln, um auch die anderen Themen zu besprechen. Nach jedem Wechsel fassten die Planer:innen kurz die bereits eingebrachten Ideen zusammen. Selbstverständlich stand es jeder Person frei, auch zwischendurch die Gruppe zu wechseln, oder in nur einer oder zwei Gruppen zu verweilen. In regem Austausch wurden viele Ideen und Anregungen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Wattenbek eingebracht und diskutiert.



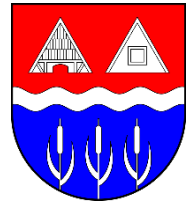
ABLAUF DER ZUKUNFTSWERKSTATT



Die Planer:innen notierten die Ideen der jeweiligen Themengruppen auf Karteikärtchen, die auf Tonkartonbögen (**Ergebnisplakate**) geklebt wurden. Nach abschließenden Worten durch Frau Eilers und Herrn Föh (Gemeinde Wattenbek) endete die Veranstaltung mit einem **offenen Ausklang**. Dabei konnten die Teilnehmenden die Ergebnisplakate sichten und die für sie wichtigsten Ideen **mit Klebepunkten priorisieren**. Hierfür erhielten die Teilnehmenden jeweils sechs blaue Klebepunkte. Zudem konnten ein Smiley-Plakat als Feedback für die Veranstaltung sowie ein Plakat mit der Frage „Wo soll Ihrer Meinung nach der Ortskern sein?“ bepunktet werden.



ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT



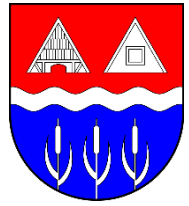
Nachfolgend sind alle Ideen, welche in den jeweiligen Themengruppen erarbeitet wurden, mit den vergebenen Punkten [in eckigen Klammern] aufgelistet.

Die Bewertung der Ideen durch die Teilnehmenden ergibt eine Tendenz zur thematischen Schwerpunktsetzung und ein Stimmungsbild, welche Ideen besonders nachgefragt sein können. Die Anzahl der vergebenen Klebepunkte erzeugt jedoch nicht zwingend eine Hierarchie, da zum einen einige Ideen inhaltlich zusammengefasst werden können und somit insgesamt mehr Punkte erhalten. Zum anderen teilen einige Teilnehmenden ihre Punkte auf verschiedene Karten auf, wohingegen einige Teilnehmende ihre gesamten Punkte auf eine Karte kleben. Die tatsächliche inhaltliche Schwerpunktsetzung ergibt sich im Laufe des gesamten Planungs- und Beteiligungsprozesses, bei dem die Ergebnisse der Bestandsanalyse sowie sämtlicher Beteiligungsformate zugrunde gelegt werden.

Zur besseren Übersicht wurden die Ideen der drei Themenbereiche thematisch und nach Anzahl der vergebenen Punkte sortiert. Es ist nicht auszuschließen, dass einige genannte Punkte sich in den Themenbereichen überschneiden, doppelt genannt wurden oder auch einem anderen Themenbereich zuzuordnen wären. Die inhaltliche Sortierung sowie Weiterbearbeitung erfolgt im weiteren Prozess der Ortsentwicklungsplanung.

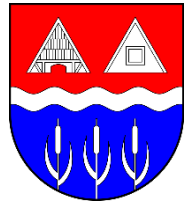


ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT



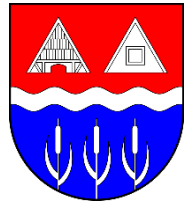
Themengruppe 1 - Gebäude





Themengruppe 1 - Gebäude

- Treffpunkte:
 - Treffpunkt am Sportplatz / Sportheim [26]
 - Nutzungen für Räucherhütte [6]
 - Muss erhalten bleiben.
 - Treffpunkt
 - Café
 - („moderne“) Angebote für Jugendliche [3]
 - Aufenthaltsorte für Jugendliche [1]
 - Jugendzentrum [1]
 - selber bauen
 - Sportplatz beleben
 - Sportheim:
 - Dachboden ausbauen
 - neues Sportheim
 - Musikräume
 - Tauschregale an zentralen Orten aufstellen
 - Ort für gemeinsame Projekte (z. B. Co-Working-Space)
 - Mehrgenerationen-Treffpunkte (barrierearm)
- Veranstaltungsraum multifunktional [13]
- Kommunikation: einheitlich / über mehrere Wege [13]
 - Dorffunk
- Bordesolmer Rundschau digital [8]

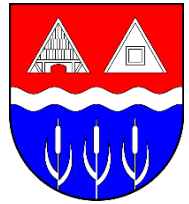


Themengruppe 1 - Gebäude

- Öffentliche Gebäude sanieren
 - Allgemein
 - Sportheim
 - Schule
- Feuerwehr → Nachnutzung
- KiTa an anderem Ort
- Schalthaus schöner gestalten
- öffentliches W-Lan im Schalthaus
- bezahlbares Wohnen im Ort
- altersgerechtes Wohnen im Ort
- Mehrgenerationen-Wohnen
- Einkaufen
 - Braucht man gar nicht unbedingt in Wattenbek.
 - Regio-Automat
 - Kiosk am Sportplatz
 - Bäcker an der Tankstelle → Avia-Tankstelle Nachnutzung
 - Bäcker am Sportplatz
- Fahrradparkplätze bei Rossmann sicherer gestalten
- E-Tankstelle / Ladestation
- Sitzgelegenheiten am Sportplatz
- Begrünung am Sportplatz: mehr Bäume

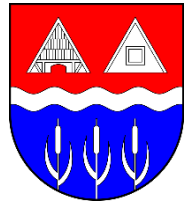
The coat of arms of the Municipality of Škofja Loka is a shield divided horizontally. The upper half is red and contains two white triangles. The left triangle depicts a church facade with a central arched entrance and two side windows. The right triangle contains a white square with a smaller square inside it. The lower half of the shield is blue and features three white wheat stalks growing upwards.

[illegible]



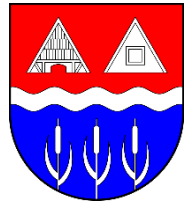
Themengruppe 2 - Flächen

- Beachvolleyballfelder [14]
- Sportvereine zusammenführen [5]
- Sportangebot / Sportplatzgestaltung: Kooperation mit Bordesholm [4]
- Sporthalle / Schwimmhalle an der Grundschule [3]
- Ausgestaltung eines „Bewegungszentrums“ um die Grundschule [2]
- Bepflanzungen / Bäume auf dem Sportplatz (z. B. an Sportbereichen → Schatten) [2]
- Sportplatz: freies Angebot (ohne Verein), z. B. Basketball, Volleyball, Tischtennis [2]
- Fitnesscontainer / Calisthenics auf Sportplatz
- Feuerwehr / Grundschule / KiTa / Sportplatz ist Ortszentrum → weiter stärken
- Eingrünung Sportplatz pflegen + ggf. erweitern (Lärmschutz der Nachbarbebauung)
- Schöne Bepflanzung am / auf dem Sportplatz, Flächengliederung
- Sportplatz mit einfachen Mitteln aktivieren / gestalten → Arbeitsgruppe bilden
- Kooperation mit Landjugend Flintbek
- Haftungsfragen klären (z. B. bei Kooperationen: Wer ist wofür verantwortlich?)
- Angebote + Flächen für Jugendliche [2]
- Abenteuerspielplatz / -fläche für größere Kinder / Jugendliche [1]
- Pumptrack- / Mountainbikestrecke [1]
- Wellenbahn (für z. B. Skateboard, Mountainbike, Laufrade, Inliner, Skater, etc.) [1]
- Bedarfe der Jugendlichen abfragen / Jugend einbinden [1]
- Niederschwellige Angebote für Jugendliche (z. B. Kinonachmittag/Kinoabend)



Themengruppe 2 - Flächen

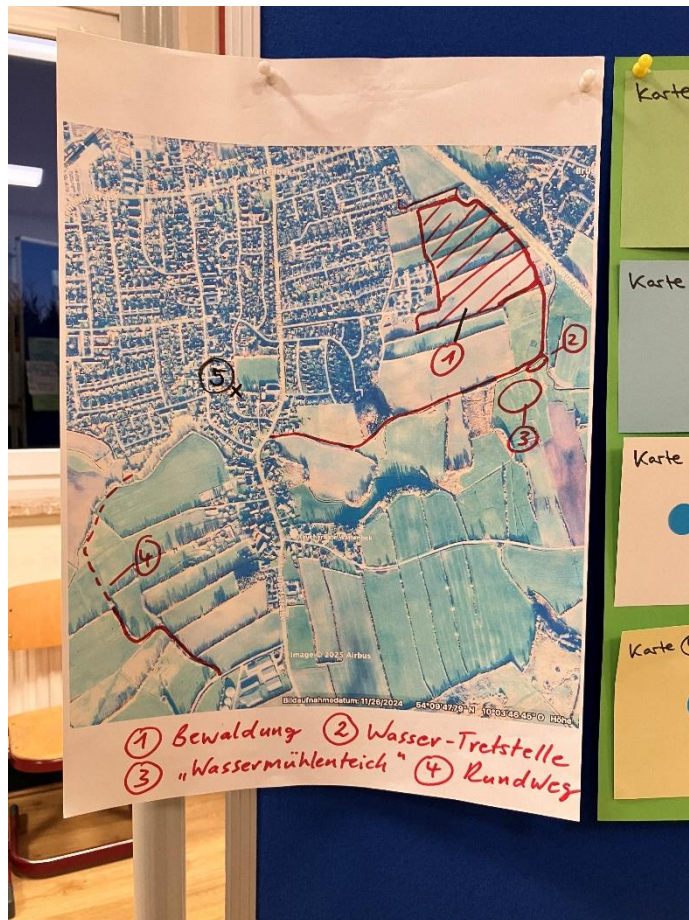
- Zukunftsfähige Planung: Bepflanzung + Begrünung für mehr Umwelt- und Klimaschutz [3]
- „Grünes Band“ Wattenbek [2]
 - Bepflanzungen / Grünflächen
 - Wegeverbindungen
 - Naturerlebnis
- Gemeinschaftsaktionen (z. B. gemeinsam Beet bepflanzen) [2]
- Bepflanzung in Wattenbek: Winterharte Pflanzen, dauerhafte Bepflanzung, witterungsbeständig (z. B. Stauden)
- Kräutergarten (z. B. an der Räucherkate)
- Gestaltung Spielplätze mit Pflanzen / Bäumen → Schatten (z. B. Spielplatz Grüner Weg)
- Prägende Ortsbildgestaltung (z. B. Bepflanzung am Kreisel → Linde?)
- Pflanz-Aktion: Wer hat welche Pflanzen? → Austausch
- Kiesbeete bepflanzen → Bewohner:innen einbinden (Bepflanzung + Pflege?)
- Renaturierung + Entsiegelung
- Jugend einbinden in Pflanzaktion (stärkere Identifikation + Verantwortungsgefühl)
- Arbeitsgruppe bilden für Begrünung und Bepflanzung in Wattenbek



Themengruppe 2 - Flächen

- Übersichtskarte Spielplätze / Spielmöglichkeiten in Wattenbek und Umgebung (kindgerecht gestaltet)
- kleine Begegnungsorte im gesamten Gemeindegebiet (z. B. Picknicktisch, Spielgerät, Bepflanzung)
- Bei Ausgestaltung von Treffpunkten: Radabstellmöglichkeiten + Stellplätze mitplanen
- Programm „Kultrad“ (gefördert)
- Angebote (z. B. Veranstaltungen im Schalthaus) bekannter machen bei Jüngeren
→ Karte / Übersichtsplan „was ist wann + wo?“
- Bekanntmachungen auf Instagram, um auch jüngere Generationen zu erreichen (Post auf Facebook mit Instagram verknüpfen)
- Zentrale Info-Quelle für Angebote und Veranstaltungen (mit Verlinkung z. B. zu Veranstaltungskalender)
- Barrierefreiheit bei Flächen und Wegen [1]
- Wegevernetzung Brügge – Wattenbek – Bordesholm
→ Identitätsstiftende Gestaltung in Wattenbek
- Spazierwege / Rundwege verbinden
- Hundekotbeutelstationen an Spazierwegen
- Ortskern am Kreisel ausgestalten

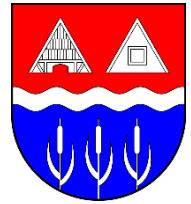
Themengruppe 2 - Flächen



(Verortung auf Karte:)

1. Bewaldung (im Flächennutzungsplan bereits dargestellt) [12]
2. Wassertretstelle an der Burbek [2]
3. Wassermühlenteich mit Rundweg und Sitzplatz (unterhalb der Burbek) [1]
4. Rundweg aktivieren [4]
5. Fußwege am Ende der Schmiedekoppel verlängern

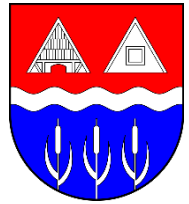
ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT



Themengruppe 3 - Vernetzung

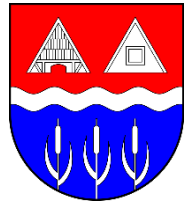
Themengruppe 3

ÖPNV Busanbindung	ÖPNV Anbindung Schule/ Kita	Verkehrskonzept - Radwege	Verkehrskonzept mit Nachbargemeinde	Radwege klare Lagern	Radwege auf Hofe nachbauen - auch bei Verkehrs- belastung -
ÖPNV Verkehrskonzept Richtig Verbindungen!	'Stapel 24' (Schulwege) Bus mit Verknüpfung anderen ÖPNV Linien	Verkehrskoordination mit Bordesholz	Schulstraße - Verkehrsfluss nicht klar, Lage falsch - Verkehrsregeln!	Bike-Sharing z.B. auf für Park	Radfahrwege (einseitige) - von Westseite
ÖPNV Rufbus	ÖPNV Pendelbus z.B. Lindenplatz - Lindenplatz-Bf	Barrierefreiheit! - Straßen! - Beleuchtung 'Mach-das' - Fußwege, Schmal	Bahnverkehrs- - Verkehrsregeln		Radfahrer - Radfahrwege - Bahnhof Str.
'ÖPNV' 'Bürgermobil' stärken / bekannt machen	ÖPNV Kostengünstige Abzug Kiel / Nemostr	Verkehrsweg klar z.B. Geschwindigkeits- begrenzung / Verkehrsregeln	Tempo 30 Dorf-/Schulstraße Bürgermobil	Verkehrskontrolle alle!	Verkehrskontrolle - durch (mobile) Geschwindigkeitsbegrenzung - Geschwindigkeit
ÖPNV 'Gesetzliche' - große Busse		Bahnverkehrsregeln "Betreiber" (Moorweg)	Partizipation Schulstraße "Elternrat"		Vernetzung jugendliche gemeindeübergreifend
Strassenbeleuchtung - Bewegungsmelder?	Strassenbeleuchtung Altenheim / Tiefenweg / Rosenthal	Erleuchtungsbed. Hauptstraßen (Belastung) befördert die Geschwindigkeit	Geschwindigkeit Zeitfaktor / Anzahlbezogen	Gefahrenpotential E-Koller Gemeinsame Stadt / Tiefenweg	E-Ladestationen (öffentliche) oder private (Grundstücke unter Verknüpfung)
Optimierung der Strassenbeleuchtung	Strassenbeleuchtung Angriffsräume				
Strassenbeleuchtung Zustand	Beleuchtung Dorfstraße / Schulstraße Straßenlaternen				
Beleuchtung Belastung vermindern					
Notstrom Kooperation in der Gemeinde - z.B. in der - z.B. in der	Kommunikation in der Gemeinde - z.B. in der - z.B. in der				
Energie Notfallkonzept?	Wärmepumpen Information für Bürger				



Themengruppe 3 - Vernetzung

- Verkehrskonzept: Radwege [14]
- Tempo 30 Dorf- Schulstraße / Brügger Chaussee [7]
- Verkehrskonzept mit Nachbargemeinden [5]
- Bahnüberführung „Betonkreb“ Moorweg [4]
- Verkehrskontrollen für alle! [3]
- Parksituation Schulstraße „Elterntaxi“ [2]
- Geschwindigkeit zeitbezogen / anlassbezogen [2]
- Bahnhofstraße => Zebrastreifen [1]
- Verkehrskoordinierung mit Bordesholm
- Barrierefreiheit => Straßen ! => Beteiligung „Mach-Mit!“ => Fußwege schmal
- Verkehrsregelung klarer (z.B. Geschwindigkeiten Bordesholm / Wattenbek)
- Gefahrenpotential E-Roller (gemeinsame Rad- u. Fußwege)
- Verkehrskontrolle
 - Durch (mobile) Geschwindigkeitsanzeigen
 - Gestaltung
- Erscheinungsbild Hauptstraßen (Beleuchtung) befördert die Geschwindigkeit
- Schulstraße => Verkehrsinsel nicht klar, Lage falsch => Zebrastreifen !

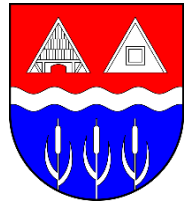


Themengruppe 3 - Vernetzung

- Radwege klare Regelungen [5]
- E-Ladestationen (öffentlich) oder private Grundstücke nutzen (Verträge) [3]
- Radfahrer:innen
 - Reesdorfer Weg
 - Bahnhofstr.
- Bike-Sharing (z.B. auch für Gäste)
- Radwege auf Straße markieren (auch zur Verkehrsberuhigung)
- Radfahrwege (eigenständige), insbesondere Kreisstraße
- Vernetzung: Jugendliche gemeindeübergreifend

ÖPNV:

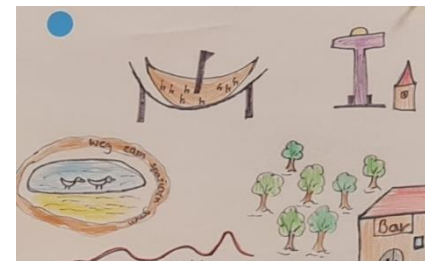
- Pendelbus (z.B. Lindenplatz-Wattenbek-Brücke) [5]
- „Smile24“ (Schlei-Region) Rufbus mit Vernetzung anderer ÖPNV-Varianten [4]
- Anbindung Schule / KiTa [1]
- Verkehrskonzept: richtige Verbindungen! [1]
- Rufbus [1]
- Kostengünstige Anbindung Kiel/Neumünster [1]
- „Bürgermobil“ stärken / bekannt machen
- „Geisterlinien“ (zu große Busse)



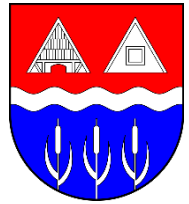
Themengruppe 3 - Vernetzung

- Straßenbeleuchtung z.B. Altenheim / Tulpenweg / Rosenstr. [1]
- Straßenbeleuchtung, Angsträume [1]
- Straßenbeleuchtung , Zeitsteuerung [1]
- Straßenbeleuchtung, Bewegungsmelder ?
- Beleuchtung Dorfstraße / Schulstraße Streulicht störend [1]
- Beleuchtung Berliner Ring verbessern
- Optimierung der Straßenbeleuchtung
- Kommunikation in der Gemeinde => Einbringen in Amtssystem „Dorf-App“
- Wärmeplanung / Information für Bürger:innen
- Notstrom => Kooperation im Amt / Bordesholm

The image shows a blue bulletin board used as a workspace for a school project. It is densely decorated with colorful sticky notes and hand-drawn sketches. The sticky notes feature handwritten German words and phrases, many of which are repeated or written in different colors. Some notes have small drawings like flowers, musical notes, or simple figures. Larger sheets of paper with more detailed drawings, including maps of a village with roads, bridges, and buildings, are pinned at the bottom. A small drawing of a tree is visible at the top center. The overall theme appears to be the planning or documentation of a village layout or a story.

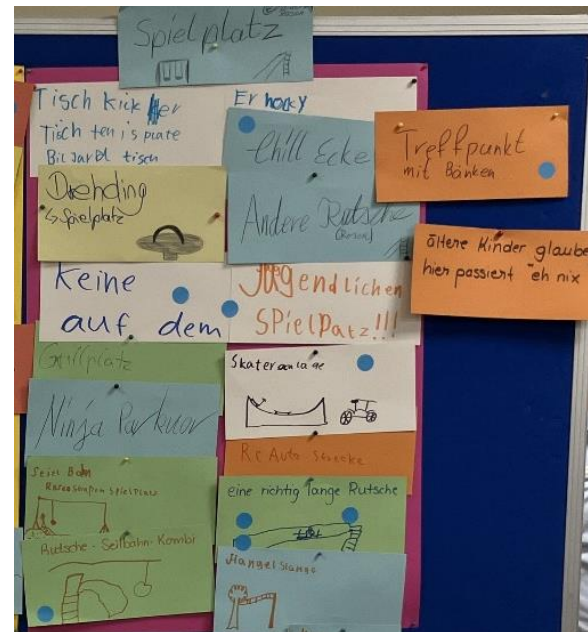


ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT

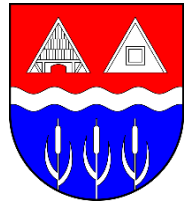


Themengruppe 4 – Kinder- und Jugendbeteiligung

- eine richtig lange Rutsche [3]
- Keine Jugendlichen auf dem Spielplatz [2]
- Treffpunkt mit Bänken [1]
- Chill-Ecke [1]
- Skateranlage [1]
- Rutsche-Seilbahn-Kombi [1]
- Seilbahn (Spielplatz Rosenstraße)
- Karussell
- Drehding
- Hangelstange
- Ninja-Parcours
- Air-Hockey
- Tischkicker
- Tischtennisplatte
- Billardtisch
- Grillplatz
- RC-Autostrecke
- Erneuerung Spielplatz (Rosenstraße)
- ältere Kinder glauben, hier passiert „eh nix“



ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT

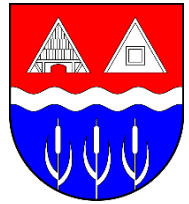


Themengruppe 4 – Kinder- und Jugendbeteiligung

- mehr Laternen [11]
- Brücke fertigstellen [7]
- keine 30-Zone [6]
- mehr Blumen [5]
- ÖPNV-Taktung / Freunde-Familien-Ferierschule [4]
- Bücherei [1]
- mehr Bäume [1]
- Brücke
- Abbrallschutz für die Brücke
- draußen ein Handballplatz [7]
- Schwimmbad [4]
- Baumhaus [3]
- Minigolfplatz [1]
- Sportgeräte für ältere Personen [1]
- Tunnelspielplatz
- Looping-Achterbahn
- Freizeitpark
- Pool



ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT



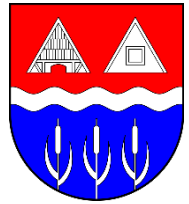
Themengruppe 4 – Kinder- und Jugendbeteiligung

Bild 1 / „Themenpark 1“ [14]



- Rutschenturm
- Zoo / Tiere
- See / Brücke
- 5-Sterne-Restaurant
- Achterbahn / Schiffschaukel
- Spielplatz
- Skater-Rampe
- Tischkicker
- Schwimmbad
- Baumhaus
- Karussell

ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT



Themengruppe 4 – Kinder- und Jugendbeteiligung

Bild 2 / Spielplatz Rosenstraße [1]

- Sportgeräte
- Barrierefreie Schaukel
- Schaukeln
- Karussell / Drehding
- Riesenrutsche
- Mini-Wald
- Teich + Zaun
- Hecke
- Berg
- Bänke

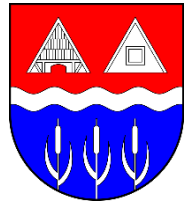


Bild 3 / Spielplatz Rosenstraße nach vorhandenem Konzept

- Sandfläche mit Spielhaus
- Holzstämme
- Berg mit Tunnel
- Schaukel
- Fitnessgeräte
- Sitzcke / Tisch mit Bänken
- Holzmauer; Hecken und Bäume



ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT



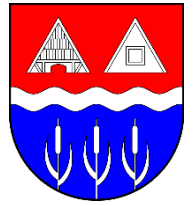
Themengruppe 4 – Kinder- und Jugendbeteiligung

Bilder 4 + 5 / „Themenpark 2“ [4]



- Schwimmbad
- Fitnessgeräte
- Wildwasserbahn
- Park / Bäume / Wald
- Fastfood-Restaurant
- Weg zum Spazieren um den See
- Indoor-Parkours
- Teich mit Spazierweg
- Wald / Park
- Schiffschaukel
- Turm
- Skaterbahn
- Bar

ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT

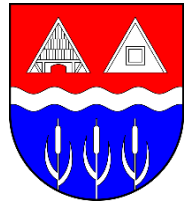


Themengruppe 4 – Kinder- und Jugendbeteiligung

Bild 6: Lage von Schwimmbad und Freizeitpark



ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT

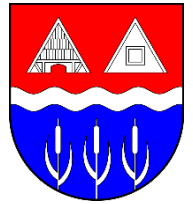


Abschließend: „Wo soll Ihrer Meinung nach der Ortskern sein?“

- Schule / Sportplatz [28]
- Räucherkatte [3]
- Bordesholm [2]
- Spielplatz „Rosenstraße“ [1]
- Kreisverkehr



ANSPRECHPARTNERINNEN



Stephanie Eilers
eilers@bcsg.de
0451-317504-54



Lorenz Rößling
roessling@bcsg.de
0451-317504-53



Kathrin Walter
walter@bcsg.de
0451-317504-51



Jörn Clasen
clasen@prokom-planung.de
0451-61020-26

